

Wand-Wunder

Von Satellitenaufnahmen hin zu Kindheitserinnerungen: *Rachel und Nick Cope* lassen sich bei ihren Designs von den unterschiedlichsten Dingen inspirieren. Was ein Wirbelsturm und eine Katze mit der Gründung ihres Tapetenlabels CALICO zu tun haben, erzählt uns das Ehepaar bei einem Besuch in Brooklyn.

Interview: Sarah Lau, Fotos: zvg Calico Wallpaper

Für die Tapetenkollektion «Flora» stand die Landschaft rund um Hudson im Staate New York Pate.



Satellitenaufnahmen der NASA wurden unter anderem für die Kollektion «Inverted Spaces» zu Rate gezogen.

Alte Marmorprints aus dem Trödeladen motivierten das Ehepaar Cope zur Gründung ihres Tapetenlabels.



Am Anfang stand eine Katastrophe: Wenn Hurrican Sandy in Amerika nicht gewütet hätte, wäre die Kunsttherapeutin Rachel Cope nie arbeitslos geworden und es würde vermutlich bis heute keine Calico-Tapeten geben. Doch als die psychiatrische Abteilung im New Yorker Universitätskrankenhaus aufgrund der Überflutung für ein halbes Jahr geschlossen wurde, musste sich die Amerikanerin etwas überlegen. «Eigentlich war es eine ganz komfortable Situation, ich wurde noch bezahlt und konnte in Ruhe schauen, worauf ich Lust habe», sagt Mrs Cope bei unserem Treffen in ihrer sonnendurchfluteten Wohnung im Red Hook, Brooklyn. «Mir ging es ähnlich», ergänzt ihr Mann Nick, «ich bin Interiordesigner und hatte damals eine kleine Firma. Aufgrund der Katastrophe wurden viele Projekte auf Eis gelegt.»

Plötzlich haben die beiden Zeit, um ihre kreativen Kräfte zu bündeln. Als Nick dann in einem Trödeladen im New Yorker East Village über grosse, marmorierte Prints im Ebrustil stolpert, beginnen sie zu recherchieren. Die alte türkische Marmorieretechnik führt zu Forschungen über die japanischen Suminagashi, ebenfalls eine Marmorieretechnik. Schon bald ist klar, dass die zwei hochwertigen, handgefertigten Tapeten herstellen wollen. Rachel, die als Tochter einer Stoffkünstlerin schon von Kindesbeinen an ihre kreative Ader ausleben durfte, marmoriert Hunderte von Samples. Als Nick die sieht, ist er begeistert. Zusammen überlegen sie, wie man die alten Techniken in die moderne Welt übersetzt. Welche Materialien machen den Farbverlauf spannender? Wie ist es möglich, Metallic-Effekte einzubinden? Sogar Satellitenaufnahmen der amerikanischen Raum-



Rachel und Nick Cope ergänzen sich perfekt. Mit ihrem Tapetenlabel «Calico» schiessen sie durch die Decke.

Das Wissen um den Einfluss von Farben und Mustern auf den Menschen hilft Rachel Cope bei der Arbeit und bei der Auswahl.



fahrtbehörde Nasa werden mit einbezogen (später entsteht daraus die Kollektion «Inverted Spaces», mit der Calico am Salone del mobile 2015 bei Rosanna Orlandi für Aufsehen sorgt und weltweit zum Verkaufsschlager avanciert). Nick, der in NY Fotografie studierte, ist derjenige, der sich um die digitale Umsetzung der Designs kümmert. Wie kann man welches Muster grossziehen? Was macht aus Business-Sicht Sinn?

«Wir ergänzen uns perfekt», lacht Rachel, «ich bin diejenige, die sagt: Ist das schön, das will ich ausprobieren und Nick analysiert dann, ob meine Idee realistisch umsetzbar ist – so war es jetzt auch mit unserer Cope Collection.» Die 2017 gegründete Unterlinie wendet sich textilen Arbeiten zu. Für die ersten Stoffarbeiten und die korrespondierende Tapetenkollektion «Flora» stand die Landschaft rund um Hudson im Staate New York Pate. Rachel, die selbst auf Martha's Vineyard aufwuchs, war es wichtig, nicht nur «ein paar hübsche Blumen auf Papier und Stoff zu brin-

gen», sondern das Gefühl einzufangen, draussen in der Natur zu sein und seine eigenen Lieblingsexemplare zu pflücken. Zarte Wildblumen in Wasserfarben, alles in sanftem Pastell gehalten – unaufgeregt erfrischend und Lichtjahre entfernt von traditionellen, starren, floralen Dessins.

«Du hast Psychologie studiert, deinen Master in Kunsttherapie gemacht und bevor wir zusammengearbeitet haben, war es dein Ziel mit Hilfe von Farben, Collagen und Kunst Menschen zu helfen, die psychische Probleme haben», sagt Nick zu seiner Frau gewandt, nur um grinsend fortzufahren: «Womit ich nicht sagen will, dass unsere Kunden psychische Probleme haben, aber das Wissen, wie bestimmte Farben auf Menschen wirken, wie sie Stimmungen beeinflussen, einen Raum wirken lassen, beziehen wir schon gern mit ein.» Ergebnis: Calicos Farbwelt ist alles andere als aggressiv, verzichtet auf Knallfarben und kommt sanft und organisch daher. Wer die Copes besucht, kann eine breite Auswahl an Tapeten und Kissen live bewundern. Im Schlafzimmer verschönert – nebst einem Traumfänger – Modell «Aurora» die Wand gegenüber des Bettes: «Jeden Morgen wache ich auf und freue mich, weil es so aussieht, als ginge gerade die Sonne auf», schwärmt Rachel. Sie würden das loftähnliche Apartment relativ oft neu dekorieren – allein schon, um zu sehen, wie die neuen Designs im wirklichen Leben wirken. «Im Esszimmer hatten wir bis vor kurzem eine schwarz-gold-marmorierte Tapete, davor ein schwarzes Sideboard, alles eher schwer und elegant. Aber als die Flower-Kollektion rauskam, wollten wir die natürlich sofort testen. Jetzt ist alles neu, und es weht regelrecht eine frische Brise durch unsere Räume – herrlich!» Sie folgt der wild gemusterten Katze ins Wohnzimmer. «Ihr verdanken wir unseren Namen», so Rachel, «das ist unsere Calico, so werden Perserkatzen mit mehrfarbigem Fell genannt.» Im Volksmund heisst sie übrigens auch Glückskatze, in den USA gar «Money cat» – schaut man sich die Erfolgsgeschichte des Unternehmens an, nicht so verkehrt.

Als Eltern von zwei Kindern würden sie künftig noch mehr Gewicht auf Ökolinien und Nachhaltigkeit legen wollen. Nick, der sich schon früher auf grünes Bauen spezialisiert hatte, erzählt von LEED-zertifizierten Tapeten, mineralischen Pigmenten und Naturleinen aus Belgien. Vom Wohnzimmerfenster im dritten Stock schaut man auf den roten Backsteinbau gegenüber, wo die zehn Angestellten im Atelier werkeln. Langweilig wird es hier nie: «Dieses Jahr wollen wir unsere ersten Teppiche launchen», verrät Rachel. Und so unternehmungslustig wie sie grinst, dürfte damit noch lange nicht das Ende der Fahnenstange erreicht sein.

www.calicowallpaper.com
www.studiocope.com

Das Ideale Heim im Juni 2018 — XXX



Der Marmorierungsprozess basiert auf Handarbeit, Routine und viel Geduld.



Verschiedene Sande, Salze und Farbpigmente werden für die Marmorierung verwendet.



Zusammen mit Lindsey Adelman und ihren Tropfenlampen zeigte Calico am Salone 2018 ihre Collection Oceania in der Installation «Beyond The Deep».



Die Kollektion «Aurora» hängt auch bei den Copes im Schlafzimmer. So geniessen Sie den Sonnenaufgang jeden Tag.



Die «Collection Oceania» wurde von den Tiefen des Meeres inspiriert.